

WENN DER MENSCH ZUR WARE WIRD

DER MARKTGERECHTE MENSCH

EIN FILM VON
LESLIE FRANKE & HERDOLOR LORENZ

FILMSTART: 16.01.2020



EIN FILM VON UNTEN
VORFINANZIERT VON HUNDERTEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

REGIE LESLIE FRANKE REGIE ETHIOPIEN ALEXANDER GRASSECK, LAURA DEAN
BUCH HERDOLOR LORENZ KAMERA HERMANN LORENZ, STEFAN CORINTH, FELIX NASSER,
SEVERIN RENKE, CHRISTOPHE ORCAND, EDIE LAGONIE, CARMINE GRIMALDI SCHNITT HERDOLOR LORENZ,
LESLIE FRANKE DRAMATURGISCHE BERATUNG STEFAN CORINTH TON IBOR STRACH KOMPOSITION OTTON-STUDIO,
HINRICH DAGEFOR, STEFAN WULF AUFNAHMELEITUNG CHRISTIAN UND LALITHA SCHUBERT, BABIELE FACKELMANN
EINE PRODUKTION DER KERNFILM GEFÖRDERT DURCH DIE BUNDESBEAUFTRAGTE FÜR KULTUR UND MEDIEN, DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS GEFÖRDERT DURCH MITTEL DES EVANGELISCHEN KIRCHLICHEN ENTWICKLUNGSDIENSTES, STIFTUNG MENSCHENWÜRDE
UND ARBEITSWELT, SOLIDARITÄTSPONDS DER HANS-BÖCKLER-STIFTUNG IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER. WWW.SALZGEBER.DE
© KERNFILM 2020



der-marktgerechte-mensch.org

DER MARKTGERECHTE MENSCH



„DER MARKTGERECHTE MENSCH“ ist ein Film von unten. Ein Film der uns alle angeht: Wenn der Mensch zur Ware wird, geht seine Menschenwürde verloren. Noch vor 20 Jahren waren in Deutschland knapp zwei Drittel der Beschäftigten in einem Vollzeitjob mit Sozialversicherungspflicht. 38% sind es nur noch heute.

Die Filmemacher gehen an die Arbeitsplätze der neuen Modelle des Kapitalismus wie der Gig-Economie, wie der Arbeit auf Abruf. Sie treffen auf Menschen in bisher sicher geglaubten Arbeitsstrukturen an Universitäten oder in langjährigen Arbeitsverhältnissen mittlerer- und oberer Leitungspositionen. Und beobachten, wie sich die Verschärfung des Wettbewerbs immer stärker auf den Einzelnen verlagert, was Solidarisierung und tragbaren sozialen Beziehungen nur sehr schwer Raum lässt. Depression und Burnout machen Menschen, die an dieser Last und Unsicherheit zerbrechen, das Leben zur Hölle. Selbst dann noch glauben viele, an ihrem Schicksal schuld und ein Einzelfall zu sein.

DOCH DER WAHNSINN IST NICHT ALTERNATIVLOS. Der Film stellt Betriebe vor, die nach dem Prinzip des Gemeinwohls wirtschaften, Beschäftigte von Lieferdiensten, die Betriebsräte gründen und die Kraft der Solidarität von jungen Menschen, die für einen Systemwandel eintreten. „DER MARKTGERECHTE MENSCH“ ist ein Film, der Mut machen will, sich einzumischen und zusammenzuschließen. Denn ein anderes Leben ist möglich.

PREMIERE ALS PAUKENSCHLAG Helfen Sie mit, dass der Film „Der marktgerechte Mensch“ möglichst in allen Ecken der Republik aufgeführt wird - am besten als Premiere am 16. Januar 2020 gleichzeitig in vielen hundert Orten. Auf der Webseite www.der-marktgerechte-mensch.org ist alles zu finden, wie ein Premierenabend organisiert werden kann. Oder Sie fragen unser Kampagnen-Team: kampagne@der-marktgerechte-mensch.org

- Alle, die geholfen haben, dass dieser Film Wirklichkeit wird, bekommen rechtzeitig eine DVD von „Gemeingut in BürgerInnenhand“ zugesandt.
- der Kinoverleih Edition Salzgeber wird den Film in den Kinos verbreiten. Sprechen Sie Ihr Wunsch kino an. Den Rest erledigt Salzgeber.
- Mit jeder Spende sind Sie Förderer/in des Filmes. Ab 20 € erhalten Sie von „Gemeingut in BürgerInnenhand“ eine DVD-Kopie mit der Lizenz zu einer nichtkommerziellen Vorführung.

www.der-marktgerechte-mensch.org